

Doris Fischer,
Dr. Berndolf Fischer

Stuttgart

Fischer,

Stuttgart

Stadtjugendamt Bamberg
Frau Höhn, Frau Ebertsch
Geyerswörthstr. 1

96047 Bamberg

Stuttgart, den 10.3.2006

Aeneas Heller

Sehr geehrte Frau Höhn, sehr geehrte Frau Ebertsch,

wir schreiben Sie hiermit auch noch ganz persönlich an, da wir uns voll hinter diesen „Offenen Brief an das Stadtjugendamt Bamberg“ vom 24.2.2006 stellen.

Auch aus den „Offenen Briefen 1-7“ mit den vielen von uns erwirkten Unterschriften konnten Sie entnehmen, daß wir viel Aufklärungsarbeit in unserem Umkreis geleistet haben. Dies konnten und mußten wir deshalb tun, weil wir uns gründlichst mit diesem unseligen Verfahren auseinandergesetzt und erkannt haben, daß von behördlicher Seite große Verfahrensfehler gemacht wurden. Ich, Doris Fischer, selbst Sozialarbeiterin, zwar jetzt in Ruhestand, habe jahrelange berufliche Erfahrung und weiß deshalb, daß die unverzügliche bedingungslose Rückführung von Aeneas in seine Familie sein muß. Nur so wird weiterer Schaden für Kind und Familie abgewendet. Nach viel zu langen 18 Monaten darf jetzt kein Stückwerk mehr gemacht werden.

Aber auch zur Schadensbegrenzung bezüglich des Rufes des Jugendamtes, das normalerweise wertvollste Arbeit zum Schutze für Kinder und Familien mit oft größtem persönlichen Einsatz leistet, muß Aeneas sofort in seine Familie zurückkehren.

Mit freundlichen Grüßen

Doris Fischer

Dr. Berndolf Fischer

Doris Fischer,
Dr. Brendolf Fischer